

# Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008

Q2

## Entwicklung der Continental-Aktie

Nach der kurzzeitig einsetzenden Erholung der Aktienmärkte von Mitte März bis Mitte Mai 2008, die dem DAX kurzfristig über die 7.200-Punkte-Marke und dem Dow Jones Industrials über die 13.000-Punkte-Marke verhalf, fiel der DAX am Ende des zweiten Quartals in Richtung der bereits zum 17. März markierten Tiefstände zurück. Vor dem Hintergrund der sich eintrübenden wirtschaftlichen Entwicklung verlor der DAX 20,4 % seit Jahresbeginn 2008 und der Dow Jones rund 15 % an Wert.

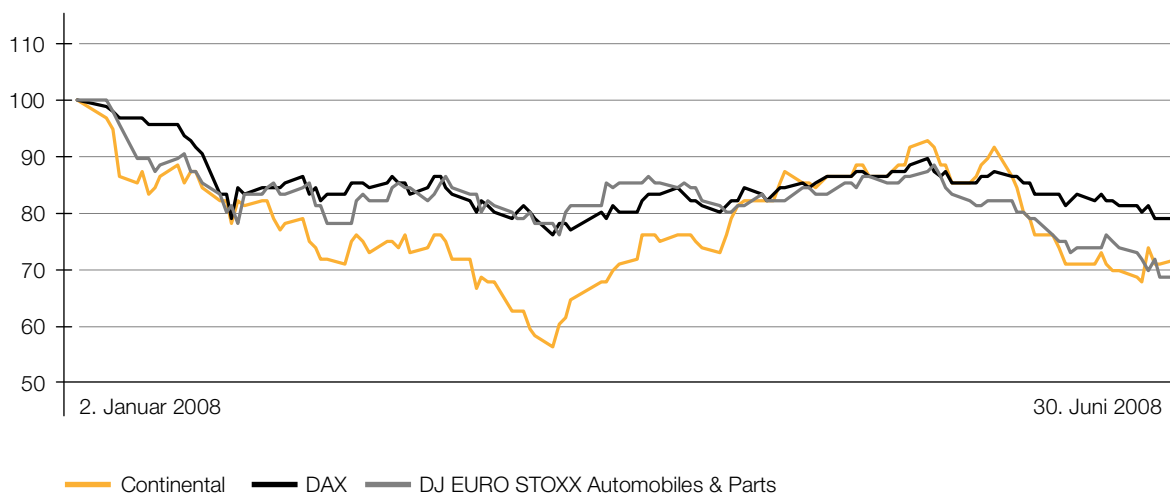
Der europäische Branchenindex für den Automobilsektor verlor aufgrund steigender Rohstoffpreise und fallender Absatzzahlen in Europa und den USA allein im zweiten Quartal 18,2 % an Wert und notierte am Ende des zweiten Quartals gegenüber dem Jahresbeginn um 29,9 % niedriger. Die Continental-Aktie erholte sich zunächst von ihrem Tiefstand am 17. März deutlich und stieg zeitweise wieder über 80 €, konnte sich allerdings im weiteren Quartalsverlauf nicht der allgemeinen Markt-

schwäche entziehen. Am Ende des zweiten Quartals blieb bei einem Schlusskurs von 65,27 € pro Aktie ein leichtes Plus von 1,1 %. Dies entspricht einem Rückgang um 26,7 % seit Jahresbeginn. Die Continental-Aktie blieb damit im ersten Halbjahr um 6,2 Prozentpunkte hinter dem DAX zurück, wies allerdings im Vergleich zum europäischen Branchenindex für den Automobilsektor ein Plus von 3,2 Prozentpunkten auf.

Zu Beginn des dritten Quartals setzte sich die negative Entwicklung der Continental-Aktie im Zuge der allgemeinen Kursschwäche im Automobilsektor weiter fort.

Nach der Ankündigung der Schaeffler KG vom 15. Juli, ein Übernahmeangebot für die Aktien der Continental AG zu einem Angebotspreis von 69,37 € pro Aktie abgeben zu wollen, stieg der Kurs der Continental-Aktie auf über 70 € an.

### Kursentwicklungen



# Kennzahlen Continental-Konzern

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	13.254,0	8.013,9	6.614,6	4.049,1
EBITDA	1.774,8	1.263,6	890,8	650,0
in % vom Umsatz	13,4	15,8	13,5	16,1
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.137,7	923,3	568,2	480,5
in % vom Umsatz	8,6	11,5	8,6	11,9
EBIT	912,4	911,5	455,7	474,7
in % vom Umsatz	6,9	11,4	6,9	11,7
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	361,1	573,7	194,3	303,2
Ergebnis pro Aktie (in €)	2,23	3,91	1,20	2,07
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO)	1.194,8	923,3	606,6	480,5
in % vom Umsatz	9,0	11,5	9,2	11,9
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) bereinigt <sup>2</sup>	1.227,7	944,5	639,3	492,4
in % vom Umsatz	9,3	11,8	9,7	12,2
Free Cashflow	152,8	- 15,5	469,5	104,3
Netto-Finanzschulden zum 30. Juni	10.978,4	1.514,7		
Gearing Ratio in %	156,4	30,5		
Eigenkapital	7.019,6	4.965,4		
Eigenkapitalquote in %	25,9	41,6		
Mitarbeiter zum 30. Juni (Anzahl) <sup>1</sup>	149.113	89.082		

<sup>1</sup> Ohne Auszubildende.

<sup>2</sup> Bereinigt um Sondereffekte.

# Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2008

## Veränderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Continental AG stimmte in seiner Sitzung am 7. März der Entscheidung des Vorstands, die Verantwortlichkeiten in diesem Gremium neu zu ordnen, zu. Demnach übernahm Finanzvorstand Dr. Alan Hippe zum 1. April 2008 zusätzlich die Leitung der Division Pkw-Reifen, die bisher vom Vorstandsvorsitzenden der Continental AG, Manfred Wennemer, in Personalunion geführt wurde. Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Gerhard Lerch zum 30. September 2008 wird Dr. Hippe zusätzlich die Division ContiTech führen. Bis zur Regelung einer Nachfolge im Finanzressort wird Dr. Hippe dieses weiter verantworten.

In seiner Sitzung vom 29. Mai 2008 entsprach der Aufsichtsrat der Bitte des stellvertretenden Vorstandsmitglieds William L. Kozyra, seinen Vertrag mit Wirkung vom 1. Juni 2008 vorzeitig aufzulösen und seine Bestellung zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Continental AG aufzuheben.

## Wirtschaftliches Umfeld

Während im ersten Quartal die Hypothekenkrise in den USA und ihre negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft die dominierenden Themen waren, bestimmten im zweiten Quartal zusätzlich Inflationsängste das Marktgeschehen. Diese sind durch die zum Teil drastisch gestiegenen Rohstoff- und Lebensmittelpreise begründet. So notierte der Ölpreis für die Sorte Brent am 27. Juni bei 139,89 US-Dollar je Barrel und erreichte damit zwischenzeitlich ein neues Rekordhoch, das einem Anstieg um 46 % seit Jahresende 2007 entspricht.

Die Inflation stieg im Juni in der EU, nicht zuletzt durch den Ölpreis, auf 4 %, worauf die Europäische Zentralbank auf ihrer Sitzung am 3. Juli mit einer Leitzinserhöhung um 25 Basispunkte auf 4,25 % reagierte. Die US-Notenbank FED beließ hingegen, trotz der in den USA ebenfalls deutlich gestiegenen Inflation, den Leitzins bei 2 %. Die sich eintrübende Entwicklung der Weltwirtschaft drückte sich auch in vielen Stimmungsindikatoren aus. Allen voran erreichte der Index für die Erwartungen der US-Verbraucher (Conference Board) im Monat Mai bezüglich ihrer künftigen wirtschaftlichen Situation mit 41 Punkten den niedrigsten Stand seit 1985. In Europa war die Stimmung aufgrund des robusten Wirtschaftswachstums aus dem ersten Quartal positiver. Allerdings deutete

sich in einigen Regionen ebenfalls eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums an. So fiel insbesondere die Erwartungskomponente des in Deutschland erhobenen IFO-Index auf den tiefsten Stand seit drei Jahren.

Die Automobilindustrie ist vor dem Hintergrund der zuvor beschriebenen Situation derzeit in einer sehr schwierigen Situation: Die gestiegenen Preise für Stahl, Kupfer und Aluminium führen zu einer deutlichen Verteuerung der im Produktionsprozess verwendeten Materialien. Gleichzeitig reagieren die Konsumenten auf den Ölpreisanstieg mit einer niedrigeren Fahrtätigkeit und einer zunehmenden Zurückhaltung beim Neuwagenkauf. So fielen die Neuzulassungszahlen in den USA im Mai und Juni um zweistellige Prozentsätze. Auch in Europa sanken die Zahlen der Neuzulassungen im selben Zeitraum im jeweils hohen einstelligen Prozentbereich. Auf die gestiegenen Rohstoffkosten reagieren einige Hersteller bereits mit einer Anhebung der Fahrzeugpreise, was sich im weiteren Jahresverlauf zusätzlich dämpfend auf die Nachfrage nach Fahrzeugen auswirken könnte. Aufgrund der rückläufigen Nachfrage kündigten die Hersteller in den USA zum Teil deutliche Produktionskürzungen an. Derzeit dürfte mit einem Produktionsvolumen von 13,5 Mio Fahrzeugen für Pkw und Light Trucks in den USA im Jahr 2008 gerechnet werden, was noch einmal deutlich unter der zu Jahresbeginn vorsichtig aufgestellten Prognose von 14,1 Mio Fahrzeugen liegen würde. Damit läge der Zuwachs der weltweiten Automobilproduktion im Jahr 2008 bei lediglich 2,7 % (Vj. 5,4 %).

Die sinkende Fahrtätigkeit, die sich zum Beispiel an der Monatsstatistik des Department of Transportation (DOT) in den USA ablesen lässt, wirkt sich mittelbar auf die Nachfrage nach Reifen aus. Auch hier haben sich die Materialpreise, getrieben durch den deutlichen Anstieg des Ölpreises, aber auch des Naturkautschukpreises (+28 % seit Jahresbeginn), im Jahresverlauf deutlich erhöht, worauf die Reifenhersteller mit Preiserhöhungen reagierten. Auch im Reifenmarkt sieht es derzeit so aus, dass unsere zu Jahresanfang aufgestellten Prognosen nicht erreicht werden. So kann man derzeit nicht von einem Zuwachs im Ersatzreifengeschäft in den USA ausgehen. Auch die Prognose eines Zuwachses um 2,8 % für den europäischen Markt erscheint nur noch durch eine deutliche Belebung im zweiten Halbjahr erreichbar.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns

### Ertragslage

#### Umsatzanstieg um 65,4 %

Während der ersten sechs Monate 2008 erhöhte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 65,4 % auf 13.254,0 Mio € (Vj. 8.013,9 Mio €). Diese Erhöhung resultiert sowohl aus organischem Wachstum als auch aus Konsolidierungskreisveränderungen, insbesondere durch den Erwerb der Siemens VDO. Währungskursveränderungen wirkten sich gegenläufig aus.

#### Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 29,4 %

Die Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (Purchase Price Allocation, Kaufpreisallokation) sind für Siemens VDO und für die anderen in der Vergangenheit getätigten Akquisitionen nicht mehr separat identifizierbar. Aus diesem Grund wurde für Siemens VDO auf Basis des zum 30. November 2007 ermittelten Euro-Wertes eine grobe Schätzung vorgenommen. Daraus ergibt sich für das erste Halbjahr 2008 für den Konzern eine Abschreibung auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) in Höhe von 57,1 Mio €.

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) des Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 271,5 Mio € bzw. 29,4 % auf 1.194,8 Mio € (Vj. 923,3 Mio €) und entspricht 9,0 % (Vj. 11,5 %) vom Umsatz. Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 283,2 Mio € bzw. 30,0 % auf 1.227,7 Mio € (Vj. 944,5 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 9,3 % (Vj. 11,8 %).

#### Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 23,2 %

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA des Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 214,4 Mio € bzw. 23,2 % auf 1.137,7 Mio € (Vj. 923,3 Mio €) und beträgt 8,6 % (Vj. 11,5 %) vom Umsatz.

#### Operative Ergebnisverbesserung (EBIT) um 0,1 %; Anstieg des um Sondereffekte bereinigten EBIT um 1,4 %

Das operative Konzernergebnis (EBIT) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio € bzw. 0,1 % auf 912,4 Mio € (Vj. 911,5 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 6,9 % (Vj. 11,4 %). Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 12,6 Mio € bzw. 1,4 % auf 945,3 Mio € (Vj. 932,7 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 7,1 % (Vj. 11,6 %).

Der Anstieg der Rohstoffpreise belastete den Konzern im ersten Halbjahr 2008 mit rund 84 Mio € im Vergleich zu den Preisen des ersten Halbjahres 2007. Davon betroffen sind hauptsächlich die Reifen-Divisionen.

#### Sondereffekte im ersten Halbjahr 2008

Im Rahmen der Abwicklung der Restrukturierungsmaßnahmen im Werk Angers, Frankreich, wurden im ersten Halbjahr 2008 nicht verwendete Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio € aufgelöst.

Am Standort Wetzlar, Deutschland, soll die Produktion aufgrund fehlender Aufträge für die Division Interior eingestellt werden. Die Bereiche Forschung und Entwicklung werden in Wetzlar fortgeführt. In diesem Zusammenhang sind im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 17,0 Mio € angefallen.

Ebenfalls in der Division Interior wurde im Zusammenhang mit der Akquisition der Siemens VDO das Produktportfolio überprüft. Dabei wurden Geschäftsteile im Non-OE-Bereich identifiziert, die nicht zum Kerngeschäft gehören. Für einen dieser Geschäftsteile wurde der Veräußerungsprozess eingeleitet und führte zu einem Abwertungsbedarf in Höhe von 26,3 Mio €.

Zusätzlich fielen im ersten Halbjahr 2008 für die Division Interior Restrukturierungsaufwendungen, im Wesentlichen für den Forschungs- und Entwicklungsstandort München, Deutschland, in Höhe von 2,0 Mio € an.

Zum 1. April 2008 wurden die Elektromotoren-Aktivitäten an die Brose-Unternehmensgruppe – überwiegend im Rahmen eines Asset-Deals – verkauft. Aus der Veräußerung ergab sich für die Division Powertrain insgesamt ein Ertrag in Höhe von 6,0 Mio €.

Aus der Abwicklung der Restrukturierungsmaßnahmen im Reifenwerk Charlotte, USA, entstanden durch die Verschrottung nicht mehr gebrauchsfähiger Maschinen Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio €.

Im Rahmen der Abwicklung von Restrukturierungsmaßnahmen, im Wesentlichen für Roulunds, Dänemark, und ContiTech Schlauch, Northeim, Deutschland, wurden im ersten Halbjahr 2008 in der Division ContiTech nicht verwendete Rückstellungen in Höhe von 2,0 Mio € aufgelöst.

Aus der Veräußerung des Möbelfolien-Geschäfts des Geschäftsbereichs Benecke-Kaliko ergab sich in der Division ContiTech ein Ertrag in Höhe von 4,7 Mio €.

Für den Konzern beträgt die Belastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2008 insgesamt 32,9 Mio €.

#### **Sondereffekte im ersten Halbjahr 2007**

Im Rahmen der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola entstanden im ersten Halbjahr 2007 Aufwendungen in Höhe von 11,7 Mio € und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 2,5 Mio €.

Zur Optimierung der Produktionsorganisation sowie zur Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich Elektrische Antriebe in Deutschland wurde der Standort Haldensleben bis auf kleinere Restabwicklungsaktivitäten zum Ende des Jahres 2007 geschlossen. Dadurch fielen im ersten Halbjahr 2007 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 4,8 Mio € an.

Darüber hinaus entstanden in der Division ContiTech – im Wesentlichen für Roulunds, Dänemark – im ersten Halbjahr 2007 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 2,2 Mio €.

Für den Konzern beträgt die Belastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2007 insgesamt 21,2 Mio €.

#### **Aufwand für Forschung und Entwicklung**

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung stieg im Vergleich zum 30. Juni 2007 um 115,7 % auf 839,6 Mio € (Vj. 389,2 Mio €), entsprechend 6,3 % vom Umsatz (Vj. 4,9 %). Hauptsächlicher Grund für den Anstieg ist die Konsolidierungskreisveränderung durch den Erwerb der Siemens VDO.

#### **Zinsergebnis**

Das Zinsergebnis verschlechterte sich in den ersten sechs Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 351,7 Mio € auf -376,0 Mio € (Vj. -24,3 Mio €).

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die Finanzierung des Erwerbs der Siemens VDO zurückzuführen. Die Zinsaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 281,8 Mio € auf 351,3 Mio €. Darüber hinaus wirkten sich 2008 großteils nicht zahlungswirksame Währungskurseffekte in Höhe von 63,4 Mio € negativ aus.

#### **Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen**

Das Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen verringerte sich um 37,1 % auf 361,1 Mio € (Vj. 573,7 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 2,23 € (Vj. 3,91 €).

#### **Finanzlage**

##### **Cashflow**

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit per 30. Juni 2008 liegt mit 636,2 Mio € um 290,3 Mio € über dem Vorjahresvergleichswert von 345,9 Mio €.

Im ersten Halbjahr 2008 ergab sich ein Free Cashflow in Höhe von 152,8 Mio € (Vj. -15,5 Mio €), das entspricht einem Zugang im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 um 168,3 Mio €. Positiv wirkten sich Steuererstattungen in Höhe von 103,5 Mio € aus der rückwirkenden Verschmelzung der Siemens VDO Automotive AG auf die Continental Automotive GmbH aus. Negativ wirkten sich das unterjährig saisonbedingt durchschnittlich höhere Working Capital, das im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 um 142,5 Mio € angestiegen ist, sowie Zinszahlungen aus der Kaufpreisfinanzierung für den Erwerb der Siemens VDO aus.

Dagegen führte der Verkauf der Elektromotoren-Aktivitäten an die Brose-Unternehmensgruppe Anfang April 2008 zu einem Mittelzufluss in Höhe von 230,0 Mio €.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte im ersten Halbjahr 2008 ein Abfluss in Höhe von 483,4 Mio € (Vj. 361,4 Mio €).

##### **Netto-Finanzschulden**

Die Netto-Finanzschulden des Konzerns lagen am 30. Juni 2008 mit 10.978,4 Mio € um 122,0 Mio € über dem Niveau per 31. Dezember 2007.

Die Gearing Ratio liegt bei 156,4 %. Der leichte Rückgang im Vergleich zur Gearing Ratio von 158,3 % zum Jahresende 2007 erklärt sich durch das höhere Eigenkapital zum Ende des ersten Halbjahres 2008.

Im Vergleich zum 30. Juni des Vorjahres erhöhten sich die Netto-Finanzschulden um 9.463,7 Mio € auf 10.978,4 Mio €, primär bedingt durch die geleistete Kaufpreiszahlung für den Erwerb der Siemens VDO. Dagegen wirkte sich die Kapitalerhöhung Ende Oktober 2007 mit 1.478,8 Mio € positiv aus.

Der zur Kaufpreisfinanzierung aufgenommene syndizierte Kredit wurde per Ende Juni 2008 mit 9.481,7 Mio € in Anspruch genommen. Für die im August 2012 fällige Tranche C in Höhe von nominal 5.000,0 Mio € bestanden per 30. Juni 2008 Zinssicherungen in Höhe von 2.150,0 Mio €. Der hieraus resultierende durchschnittlich zu zahlende Festzinssatz beträgt 4,07 % zzgl. Marge.

#### **Dividendenzahlung**

Die Auszahlung der von der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. April 2008 beschlossenen Dividende für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 2,00 € (Vj. 2,00 €) je Stückaktie erfolgte ab 28. April 2008. Die gesamte Dividendenzahlung belief sich auf 323,4 Mio € (Vj. 293,1 Mio €).

#### **Investitionen (Bilanzzugang)**

Im ersten Halbjahr 2008 wurden 731,5 Mio € (Vj. 336,0 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Die Investitionsquote beträgt nach sechs Monaten 5,5 % (Vj. 4,2 %).

Die Automotive-Divisionen investierten in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Hierbei wurde verstärkt in Technologien für elektronische Brems- und Sicherheitssysteme, sowie den Ausbau von Fertigungskapazitäten an Niedrigkostenstandorten investiert.

In den Reifen-Divisionen wurde der Kapazitätsaufbau für Ultra-High-Performance-Reifen an den Niedrigkostenstandorten fortgesetzt. Wesentliche Investitionsschwerpunkte bildeten sowohl der weitere Ausbau des Reifenwerkes in Brasilien, als auch die Erweiterung der Fertigungskapazitäten in der Slowakei und in Portugal. Darüber hinaus wurde in den USA Produktionskapazität am Standort Mt. Vernon aufgebaut.

ContiTech investierte in die Rationalisierung der Produktionsabläufe und in neue Produkte. Die Produktionskapazitäten in Ungarn, Rumänien, Chile, Brasilien und Indien wurden erweitert.

#### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2008 um 15.149,8 Mio € auf 27.077,5 Mio € gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus Zugängen im Konsolidierungskreis, vornehmlich dem Erwerb der Siemens VDO im Dezember 2007 sowie der Matador-Gruppe im November 2007.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 reduzierte sich die Bilanzsumme um 660,1 Mio €. Dieser Rückgang resultiert mit 282,2 Mio € aus einer Verringerung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte sowie der flüssigen Mittel um 1.018,3 Mio €. Insbesondere Rückführungen kurzfristiger Kredite führten zu einer Verminderung der Brutto-Finanzschulden um 798,1 Mio €. Saisonbedingt ist ein Anstieg der Vorräte und Forderungen von insgesamt 761,1 Mio € zu verzeichnen.

#### **Mitarbeiter**

Zum 30. Juni 2008 beschäftigte Continental 149.113 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das entspricht einem Rückgang um 2.541 Personen im Vergleich zum Jahresende 2007. Durch den Verkauf der Elektromotoren-Aktivitäten reduzierte sich die Mitarbeiteranzahl um 4.419. Höhere Produktionsvolumina in allen Divisionen führten zu einer Erhöhung der Belegschaft. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 60.031.

## Entwicklung des Continental-Konzerns

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	13.254,0	8.013,9	6.614,6	4.049,1
EBITDA	1.774,8	1.263,6	890,8	650,0
in % vom Umsatz	13,4	15,8	13,5	16,1
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.137,7	923,3	568,2	480,5
in % vom Umsatz	8,6	11,5	8,6	11,9
EBIT	912,4	911,5	455,7	474,7
in % vom Umsatz	6,9	11,4	6,9	11,7
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	361,1	573,7	194,3	303,2
Ergebnis pro Aktie (in €)	2,23	3,91	1,20	2,07
Forschungs- und Entwicklungskosten	839,6	389,2	424,4	204,0
Abschreibungen <sup>1</sup>	862,4	352,1	435,1	175,3
Investitionen <sup>2</sup>	731,5	336,0	379,4	175,9
Mitarbeiter zum 30. Juni (Anzahl) <sup>3</sup>	149.113	89.082		
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt <sup>4</sup>	1.170,6	944,5	600,9	492,4
in % vom Umsatz	8,8	11,8	9,1	12,2
EBIT bereinigt <sup>4</sup>	945,3	932,7	488,4	486,6
in % vom Umsatz	7,1	11,6	7,4	12,0
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO)	1.194,8	923,3	606,6	480,5
in % vom Umsatz	9,0	11,5	9,2	11,9
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) bereinigt <sup>4</sup>	1.227,7	944,5	639,3	492,4
in % vom Umsatz	9,3	11,8	9,7	12,2
Netto-Finanzschulden zum 30. Juni	10.978,4	1.514,7		
Gearing Ratio in %	156,4	30,5		

<sup>1</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen. <sup>2</sup> Investitionen in Sachanlagen und Software. <sup>3</sup> Ohne Auszubildende.

<sup>4</sup> Bereinigt um Sondereffekte.

## Überleitung der Konzern-Kapitalflussrechnung auf die Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	636,2	345,9	617,1	279,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 483,4	- 361,4	- 147,6	- 175,0
<b>Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)</b>	<b>152,8</b>	<b>- 15,5</b>	<b>469,5</b>	<b>104,3</b>
Dividendenzahlung	- 323,4	- 293,1	- 323,4	- 293,1
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	- 27,6	- 7,0	- 23,0	- 5,1
Ausgabe von Aktien	1,6	0,4	1,4	0,3
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	70,3	- 19,0	109,0	- 2,2
Sonstiges	11,8	- 1,4	9,0	0,4
Währungskurseffekte	- 7,5	1,9	0,2	3,0
<b>Veränderung der Netto-Finanzschulden</b>	<b>- 122,0</b>	<b>- 333,7</b>	<b>242,7</b>	<b>- 192,4</b>

## Entwicklung der Divisionen

Chassis & Safety in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	2.895,2	2.374,4	1.442,3	1.182,8
EBITDA	457,2	389,7	233,1	198,5
in % vom Umsatz	15,8	16,4	16,2	16,8
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	317,6	279,6	163,3	143,4
in % vom Umsatz	11,0	11,8	11,3	12,1
EBIT	291,5	278,7	150,4	143,0
in % vom Umsatz	10,1	11,7	10,4	12,1
Abschreibungen <sup>1</sup>	165,7	111,0	82,7	55,5
Investitionen <sup>2</sup>	148,5	103,2	85,9	52,6
Mitarbeiter zum 30. Juni (Anzahl) <sup>3</sup>	28.426	20.917		
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt <sup>4</sup>	317,6	279,6	163,3	143,4
in % vom Umsatz	11,0	11,8	11,3	12,1
EBIT bereinigt <sup>4</sup>	291,5	278,7	150,4	143,0
in % vom Umsatz	10,1	11,7	10,4	12,1
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO)	319,1	279,6	164,9	143,4
in % vom Umsatz	11,0	11,8	11,4	12,1
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) bereinigt <sup>4</sup>	319,1	279,6	164,9	143,4
in % vom Umsatz	11,0	11,8	11,4	12,1

<sup>1</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>2</sup> Investitionen in Sachanlagen und Software.

<sup>3</sup> Ohne Auszubildende.

<sup>4</sup> Bereinigt um Sondereffekte.

### Chassis & Safety

#### Absatz

Im Geschäftsbereich Elektronische Bremssysteme erhöhte sich der Absatz von elektronischen Bremssystemen in den ersten sechs Monaten 2008 um 2,9 % auf 8,2 Mio Einheiten.

Auch im Geschäftsbereich Hydraulische Bremssysteme konnten wir bei Bremskraftverstärkern das Absatzvolumen im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,5 % auf 7,2 Mio Stück erhöhen. Bei Bremssätteln verringerte sich der Absatz um 1,8 % auf 17,8 Mio Einheiten.

#### Umsatzanstieg um 21,9 %

Die Division Chassis & Safety steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 21,9 % auf 2.895,2 Mio € (Vj. 2.374,4 Mio €). Diese Erhöhung resultiert sowohl aus organischem Wachstum als auch aus Konsolidierungskreisveränderungen, insbesondere durch den Erwerb der Siemens VDO. Währungskursveränderungen wirkten sich gegenläufig aus.

#### Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 14,1 %

Die Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA sind für Siemens VDO und für die anderen in der Vergangenheit getätigten Akquisitionen nicht mehr separat identifizierbar. Aus diesem Grund wurde für Siemens

VDO auf Basis des zum 30. November 2007 ermittelten Euro-Wertes eine grobe Schätzung vorgenommen. Daraus ergibt sich für das erste Halbjahr 2008 für die Division Chassis & Safety eine Abschreibung auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) in Höhe von 1,5 Mio €.

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) der Division Chassis & Safety verbesserte sich im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 39,5 Mio € bzw. 14,1 % auf 319,1 Mio € (Vj. 279,6 Mio €) und entspricht 11,0 % (Vj. 11,8 %) vom Umsatz.

**Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 13,6 %**

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA der Division Chassis & Safety verbesserte sich im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 38,0 Mio € bzw. 13,6 % auf 317,6 Mio € (Vj. 279,6 Mio €) und erreichte 11,0 % (Vj. 11,8 %) vom Umsatz.

**Operative Ergebnisverbesserung (EBIT) um 4,6 %**

Die Division Chassis & Safety verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,8 Mio € bzw. 4,6 % auf 291,5 Mio € (Vj. 278,7 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 10,1 % (Vj. 11,7 %).

**Sondereffekte**

Sowohl für das erste Halbjahr 2008 als auch für den Vorjahreszeitraum entstanden keine Sondereffekte.

Powertrain in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	2.370,4	450,3	1.076,0	228,6
EBITDA	194,0	28,5	72,2	9,0
in % vom Umsatz	8,2	6,3	6,7	3,9
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	37,1	7,6	3,8	- 0,9
in % vom Umsatz	1,6	1,7	0,4	- 0,4
EBIT	- 48,9	3,7	- 38,8	- 2,8
in % vom Umsatz	- 2,1	0,8	- 3,6	- 1,2
Abschreibungen <sup>1</sup>	242,9	24,8	111,0	11,8
Investitionen <sup>2</sup>	217,8	31,8	106,0	18,6
Mitarbeiter zum 30. Juni (Anzahl) <sup>3</sup>	27.248	5.000		
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt <sup>4</sup>	31,0	19,6	- 2,3	7,2
in % vom Umsatz	1,3	4,4	- 0,2	3,1
EBIT bereinigt <sup>4</sup>	- 55,0	15,7	- 44,9	5,3
in % vom Umsatz	- 2,3	3,5	- 4,2	2,3
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO)	65,8	7,6	22,5	- 0,9
in % vom Umsatz	2,8	1,7	2,1	- 0,4
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) bereinigt <sup>4</sup>	59,7	19,6	16,4	7,2
in % vom Umsatz	2,5	4,4	1,5	3,1

<sup>1</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>2</sup> Investitionen in Sachanlagen und Software.

<sup>3</sup> Ohne Auszubildende.

<sup>4</sup> Bereinigt um Sondereffekte.

## Powertrain

### Absatz

Die Geschäftsbereiche Engine Systems (Einspritzsystemen für leichte und mittelschwere Nutzfahrzeuge), Transmission (Getriebesteuereinheiten) und Sensors & Actuators verzeichneten deutliche Absatzzschwächen in Nordamerika. Die positive Entwicklung für elektronische Steuereinheiten und Einspritzsysteme für Diesel- und Benzinmotoren in Europa und Asien konnten diese Rückgänge nicht kompensieren.

### Umsatzanstieg um 426,4 %

Die Division Powertrain steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 426,4 % auf 2.370,4 Mio € (Vj. 450,3 Mio €). Diese Erhöhung resultiert sowohl aus organischem Wachstum als auch aus Konsolidierungskreisveränderungen, insbeson-

dere durch den Erwerb der Siemens VDO. Währungs-kursveränderungen wirkten sich gegenläufig aus.

### Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 765,8 %

Die Abschreibungen für materielle Vermögenswerte aus PPA sind für Siemens VDO und für die anderen in der Vergangenheit getätigten Akquisitionen nicht mehr separat identifizierbar. Aus diesem Grund wurde für Siemens VDO auf Basis des zum 30. November 2007 ermittelten Euro-Wertes eine grobe Schätzung vorgenommen. Dar-aus ergibt sich für das erste Halbjahr 2008 für die Divi-sion Powertrain eine Abschreibung auf materielle Vermö-genswerte aus PPA (nur Siemens VDO) in Höhe von 28,7 Mio €.

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) der Division Powertrain verbesserte sich im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 58,2 Mio € bzw. 765,8 % auf 65,8 Mio € (Vj. 7,6 Mio €) und entspricht 2,8 % (Vj. 1,7 %) vom Umsatz. Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 40,1 Mio € bzw. 204,6 % auf 59,7 Mio € (Vj. 19,6 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 2,5 % (Vj. 4,4 %).

**Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 388,2 %**

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA der Division Powertrain stieg im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 29,5 Mio € bzw. 388,2 % auf 37,1 Mio € (Vj. 7,6 Mio €). Dies entspricht 1,6 % (Vj. 1,7 %) vom Umsatz.

**Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 52,6 Mio € (1.421,6 %);**

**Rückgang des bereinigten EBIT um 450,3 %**

Die Division Powertrain verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 52,6 Mio € bzw. 1.421,6 % auf -48,9 Mio € (Vj. 3,7 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf -2,1 % (Vj. 0,8 %). Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich ein Rückgang des EBIT um 70,7 Mio € bzw. 450,3 % auf -55,0 Mio € (Vj. 15,7 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt -2,3 % (Vj. 3,5 %).

**Sondereffekte im ersten Halbjahr 2008**

Zum 1. April 2008 wurden die Elektromotoren-Aktivitäten an die Brose-Unternehmensgruppe – überwiegend im Rahmen eines Asset-Deals – verkauft. Aus der Veräußerung ergab sich für die Division Powertrain zum Stichtag insgesamt ein Ertrag in Höhe von 6,0 Mio €.

Im Rahmen der Abwicklung der Restrukturierungsmaßnahmen im Werk Angers, Frankreich, wurden im ersten Halbjahr 2008 in der Division Powertrain nicht verwendete Rückstellungen in Höhe von 0,1 Mio € aufgelöst.

Für das erste Halbjahr 2008 beträgt die Entlastung durch Sondereffekte für die Division Powertrain insgesamt 6,1 Mio €.

**Sondereffekte im ersten Halbjahr 2007**

Im Rahmen der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola entstanden während der ersten sechs Monate 2007 in der Division Powertrain Aufwendungen in Höhe von 5,7 Mio € und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,5 Mio €.

Zur Optimierung der Produktionsorganisation sowie zur Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich Elektrische Antriebe in Deutschland wurde der Standort Haldensleben geschlossen und die Aktivitäten nach Berlin verlagert. Dadurch ergaben sich im Vorjahreszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 4,8 Mio €.

Für das erste Halbjahr 2007 beträgt die Belastung durch Sondereffekte für die Division Powertrain insgesamt 12,0 Mio €.

Interior in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	3.295,6	625,1	1.639,0	301,1
EBITDA	376,4	75,4	184,1	30,7
in % vom Umsatz	11,4	12,1	11,2	10,2
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	237,9	54,4	102,2	20,8
in % vom Umsatz	7,2	8,7	6,2	6,9
EBIT	127,9	50,0	46,9	18,6
in % vom Umsatz	3,9	8,0	2,9	6,2
Abschreibungen <sup>1</sup>	248,5	25,4	137,2	12,1
Investitionen <sup>2</sup>	139,5	19,5	79,6	10,9
Mitarbeiter zum 30. Juni (Anzahl) <sup>3</sup>	33.297	5.664		
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt <sup>4</sup>	283,0	61,4	147,3	24,0
in % vom Umsatz	8,6	9,8	9,0	8,0
EBIT bereinigt <sup>4</sup>	173,0	57,0	92,0	21,8
in % vom Umsatz	5,2	9,1	5,6	7,2
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO)	264,8	54,4	120,3	20,8
in % vom Umsatz	8,0	8,7	7,3	6,9
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) bereinigt <sup>4</sup>	309,9	61,4	165,4	24,0
in % vom Umsatz	9,4	9,8	10,1	8,0

<sup>1</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>2</sup> Investitionen in Sachanlagen und Software.

<sup>3</sup> Ohne Auszubildende.

<sup>4</sup> Bereinigt um Sondereffekte.

## Interior

### Absatz

Im Geschäftsbereich Body & Security konnten die Verkaufszahlen für Zugangskontrollsysteme und Karosserieelektronik deutlich gesteigert werden. Im Geschäftsbereich Instrumentierung & Displays erreichten wir ein Absatzvolumen für Instrument Clusters in Höhe von 9,2 Mio Einheiten. Auch im Geschäftsbereich Commercial Vehicles und Aftermarket konnten wir die Verkaufszahlen für digitale Tachographen deutlich steigern.

### Umsatzanstieg um 427,2 %

Die Division Interior steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 427,2 % auf 3.295,6 Mio € (Vj. 625,1 Mio €). Diese Erhöhung resultiert sowohl aus organischem Wachstum als auch aus Konsolidierungskreisveränderungen, insbeson-

dere durch den Erwerb von Siemens VDO. Währungskursveränderungen wirkten sich gegenläufig aus.

### Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 386,8 %

Die Abschreibungen für materielle Vermögenswerte aus PPA sind für Siemens VDO und für die anderen in der Vergangenheit getätigten Akquisitionen nicht mehr separat identifizierbar. Aus diesem Grund wurde für Siemens VDO auf Basis des zum 30. November 2007 ermittelten Euro-Wertes eine grobe Schätzung vorgenommen. Daraus ergibt sich für das erste Halbjahr 2008 für die Division Interior eine Abschreibung auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) in Höhe von 26,9 Mio €.

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) der Division Interior verbesserte sich im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 210,4 Mio € bzw. 386,8 % auf 264,8 Mio € (Vj. 54,4 Mio €) und entspricht 8,0 % (Vj. 8,7 %) vom Umsatz. Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA und vor Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus PPA (nur Siemens VDO) um 248,5 Mio € bzw. 404,7 % auf 309,9 Mio € (Vj. 61,4 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 9,4 % (Vj. 9,8 %).

**Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 337,3 %**

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA der Division Interior verbesserte sich im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 183,5 Mio € bzw. 337,3 % auf 237,9 Mio € (Vj. 54,4 Mio €) und entspricht 7,2 % (Vj. 8,7 %) vom Umsatz.

**Operative Ergebnisverbesserung (EBIT) um 155,8 %; Anstieg des bereinigten EBIT um 203,5 %**

Die Division Interior verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 77,9 Mio € bzw. 155,8 % auf 127,9 Mio € (Vj. 50,0 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 3,9 % (Vj. 8,0 %). Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich ein Anstieg des EBIT um 116,0 Mio € bzw. 203,5 % auf 173,0 Mio € (Vj. 57,0 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 5,2 % (Vj. 9,1 %).

**Sondereffekte im ersten Halbjahr 2008**

Im Rahmen der Abwicklung der Restrukturierungsmaßnahmen im Werk Angers, Frankreich, wurden im ersten Halbjahr 2008 in der Division Interior nicht verwendete Rückstellungen in Höhe von 0,2 Mio € aufgelöst.

Am Standort Wetzlar, Deutschland, soll die Produktion aufgrund fehlender Aufträge eingestellt werden. Die Bereiche Forschung und Entwicklung werden in Wetzlar fortgeführt. In diesem Zusammenhang sind im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 17,0 Mio € angefallen.

In der Division Interior wurde im Zusammenhang mit der Akquisition der Siemens VDO das Produktportfolio überprüft. Dabei wurden Geschäftsteile im Non-OE-Bereich identifiziert, die nicht zum Kerngeschäft gehören. Für einen dieser Geschäftsteile wurde der Veräußerungsprozess eingeleitet und führte zu einem Abwertungsbedarf in Höhe von 26,3 Mio €.

Zusätzlich fielen im ersten Halbjahr 2008 für die Division Interior Restrukturierungsaufwendungen, im Wesentlichen für den Forschungs- und Entwicklungsstandort München, Deutschland, in Höhe von 2,0 Mio € an.

Für das erste Halbjahr 2008 beträgt die Belastung durch Sondereffekte für die Division Interior insgesamt 45,1 Mio €.

**Sondereffekte im ersten Halbjahr 2007**

Im Rahmen der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola entstanden in den ersten sechs Monaten 2007 in der Division Interior Aufwendungen in Höhe von 6,0 Mio € und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio €.

Für das erste Halbjahr 2007 beträgt die Belastung durch Sondereffekte für die Division Interior insgesamt 7,0 Mio €.

Pkw-Reifen in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	2.535,8	2.390,0	1.332,9	1.242,2
EBITDA	435,0	458,3	237,3	250,3
in % vom Umsatz	17,2	19,2	17,8	20,1
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	322,6	357,2	179,8	199,8
in % vom Umsatz	12,7	14,9	13,5	16,1
EBIT	321,3	356,6	179,1	199,5
in % vom Umsatz	12,7	14,9	13,4	16,1
Abschreibungen <sup>1</sup>	113,7	101,7	58,2	50,8
Investitionen <sup>2</sup>	129,7	100,7	68,3	51,6
Mitarbeiter zum 30. Juni (Anzahl) <sup>3</sup>	27.199	25.001		
Umsatz bereinigt <sup>4</sup>	2.434,1	2.390,0	1.282,2	1.242,2
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt <sup>5</sup>	320,5	357,2	177,9	199,8
in % vom Umsatz	13,2	14,9	13,9	16,1
EBIT bereinigt <sup>5</sup>	319,2	356,6	177,2	199,5
in % vom Umsatz	13,1	14,9	13,8	16,1

<sup>1</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>2</sup> Investitionen in Sachanlagen und Software.

<sup>3</sup> Ohne Auszubildende.

<sup>4</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

<sup>5</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Pkw-Reifen

### Absatz

Im Ersatzgeschäft The Americas steigerten wir die Verkaufszahlen im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Im Ersatzgeschäft Europa lag der Absatz ebenfalls über dem Vorjahresniveau. Die Absatzzahlen im weltweiten Erstausrüstungsgeschäft verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr, wobei Absatzrückgänge im NAFTA-Raum durch einen Volumenanstieg in Europa überkompensiert wurden.

### Umsatzanstieg um 6,1 %;

### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 5,5 %

Die Division Pkw-Reifen steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,1 % auf 2.535,8 Mio € (Vj. 2.390,0 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 5,5 %.

### Rückgang des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 9,7 %

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA der Division Pkw-Reifen verringerte sich während der ersten sechs Monate 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 34,6 Mio € bzw. 9,7 % auf 322,6 Mio € (Vj. 357,2 Mio €) und entspricht 12,7 % (Vj. 14,9 %) vom Umsatz.

### Operativer Ergebnismrückgang (EBIT) um 9,9 %;

### Rückgang des bereinigten EBIT um 10,5 %

Die Division Pkw-Reifen verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 35,3 Mio € bzw. 9,9 % auf 321,3 Mio € (Vj. 356,6 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 12,7 % (Vj. 14,9 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich ein Rückgang des bereinigten EBIT um 37,4 Mio € bzw. 10,5 % auf 319,2 Mio € (Vj. 356,6 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite verringerte sich auf 13,1 % (Vj. 14,9 %).

Der Anstieg der Rohstoffpreise belastete die Division Pkw-Reifen in den ersten sechs Monaten 2008 mit rund 43 Mio € im Vergleich zu den Preisen der ersten sechs Monate 2007.

**Sondereffekte im ersten Halbjahr 2008**

Aus der Abwicklung der Restrukturierungsmaßnahmen im Reifenwerk Charlotte, USA, entstanden durch die Verschrottung nicht mehr gebrauchsfähiger Maschinen Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio €.

**Sondereffekte im ersten Halbjahr 2007**

Für das erste Halbjahr 2007 entstanden für die Division Pkw-Reifen keine Sondereffekte.

Nfz-Reifen in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	685,4	706,4	357,1	361,9
EBITDA	68,3	96,4	36,7	48,8
in % vom Umsatz	10,0	13,6	10,3	13,5
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	28,8	58,5	16,4	30,3
in % vom Umsatz	4,2	8,3	4,6	8,4
EBIT	28,3	58,3	16,1	30,2
in % vom Umsatz	4,1	8,3	4,5	8,3
Abschreibungen <sup>1</sup>	40,0	38,1	20,6	18,6
Investitionen <sup>2</sup>	45,3	35,0	25,7	18,2
Mitarbeiter zum 30. Juni (Anzahl) <sup>3</sup>	8.394	8.219		
Umsatz bereinigt <sup>4</sup>	649,9	675,4	337,6	346,5
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt <sup>4</sup>	27,1	60,3	15,2	31,6
in % vom Umsatz	4,2	8,9	4,5	9,1
EBIT bereinigt <sup>4</sup>	26,6	60,1	14,9	31,5
in % vom Umsatz	4,1	8,9	4,4	9,1

<sup>1</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>2</sup> Investitionen in Sachanlagen und Software.

<sup>3</sup> Ohne Auszubildende.

<sup>4</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

## Nfz-Reifen

### Absatz

In Europa lagen die Verkaufszahlen im Erstausrüstungsgeschäft über dem Vorjahr, während sie im Ersatzgeschäft das Vorjahresniveau aufgrund der rückläufigen Marktentwicklung nicht erreichten. Auch im Geschäftsbereich The Americas führte die rückläufige Marktentwicklung zu Absatzzahlen unter dem Vorjahresniveau.

### Umsatzrückgang um 3,0 %;

### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 0,7 %

Die Division Nfz-Reifen verzeichnete einen Umsatzrückgang im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,0 % auf 685,4 Mio € (Vj. 706,4 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 0,7 %.

### Rückgang des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 50,8 %

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA der Division Nfz-Reifen verringerte

sich im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 29,7 Mio € bzw. 50,8 % auf 28,8 Mio € (Vj. 58,5 Mio €) und beträgt 4,2 % (Vj. 8,3 %) vom Umsatz.

### Operativer Ergebnissrückgang (EBIT) um 51,5 %;

### Rückgang des bereinigten EBIT um 55,7 %

Die Division Nfz-Reifen verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) während der ersten sechs Monate 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 30,0 Mio € bzw. 51,5 % auf 28,3 Mio € (Vj. 58,3 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 4,1 % (Vj. 8,3 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen ergibt sich ein Rückgang des bereinigten EBIT um 33,5 Mio € bzw. 55,7 % auf 26,6 Mio € (Vj. 60,1 Mio €) und der bereinigte Umsatzrendite auf 4,1 % (Vj. 8,9 %).

Der Anstieg der Rohstoffpreise belastete die Division Nfz-Reifen in den ersten sechs Monaten 2008 mit rund 32 Mio € im Vergleich zu den Preisen der ersten sechs Monate 2007.

Sowohl für das erste Halbjahr 2008 als auch für den Vorjahreszeitraum entstanden keine Sondereffekte.

ContiTech in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	1.630,9	1.561,0	832,5	780,1
EBITDA	263,4	239,5	137,8	122,9
in % vom Umsatz	16,2	15,3	16,6	15,8
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA	214,5	191,3	113,5	98,4
in % vom Umsatz	13,2	12,3	13,6	12,6
EBIT	213,1	189,5	112,7	97,5
in % vom Umsatz	13,1	12,1	13,5	12,5
Abschreibungen <sup>1</sup>	50,3	50,0	25,1	25,4
Investitionen <sup>2</sup>	50,5	44,9	29,5	23,2
Mitarbeiter zum 30. Juni (Anzahl) <sup>3</sup>	24.278	24.095		
Umsatz bereinigt <sup>4</sup>	1.610,9	1.561,0	823,5	780,1
EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA bereinigt <sup>5</sup>	206,9	193,5	106,4	99,0
in % vom Umsatz	12,8	12,4	12,9	12,7
EBIT bereinigt <sup>5</sup>	205,5	191,7	105,6	98,1
in % vom Umsatz	12,8	12,3	12,8	12,6

<sup>1</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>2</sup> Investitionen in Sachanlagen und Software.

<sup>3</sup> Ohne Auszubildende.

<sup>4</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

<sup>5</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## ContiTech

### Umsatzanstieg um 4,5 %;

### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 5,1 %

Die Division ContiTech steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,5 % auf 1.630,9 Mio € (Vj. 1.561,0 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 5,1 %.

Zu der Umsatzerhöhung haben insbesondere die Geschäftsbereiche Air Spring Systems, Elastomer Coatings, Vibration Control und Conveyor Belt Group beigetragen. Wie bereits im Vorjahr zeigten die Segmente des Industriegeschäfts einen deutlicheren Anstieg als die der Automobilindustrie.

### Anstieg des EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA um 12,1 %

Das EBIT vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus PPA der Division ContiTech stieg im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr um

23,2 Mio € bzw. 12,1 % auf 214,5 Mio € (Vj. 191,3 Mio €) und entspricht 13,2 % (Vj. 12,3 %) vom Umsatz.

### Operative Ergebnisverbesserung (EBIT) um 12,5 %; Anstieg des bereinigten EBIT um 7,2 %

Die Division ContiTech erhöhte das operative Ergebnis (EBIT) während des ersten Halbjahrs 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23,6 Mio € bzw. 12,5 % auf 213,1 Mio € (Vj. 189,5 Mio €). Die Umsatzrendite stieg auf 13,1 % (Vj. 12,1 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des bereinigten EBIT um 13,8 Mio € bzw. 7,2 % auf 205,5 Mio € (Vj. 191,7 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 12,8 % (Vj. 12,3 %).

### Sondereffekte im ersten Halbjahr 2008

Im Rahmen der Abwicklung von Restrukturierungsmaßnahmen, im Wesentlichen für Roulunds, Dänemark, und ContiTech Schlauch, Northeim, Deutschland, wurden im ersten Halbjahr 2008 in der Division ContiTech nicht verwendete Rückstellungen in Höhe von 2,0 Mio € aufgelöst.

Aus der Veräußerung des Möbelfolien-Geschäfts des Geschäftsbereichs Benecke-Kaliko ergab sich ein Ertrag in Höhe von 4,7 Mio €.

Für das erste Halbjahr 2008 beträgt die Entlastung durch Sondereffekte für die Division ContiTech insgesamt 6,7 Mio €.

#### **Sondereffekte im ersten Halbjahr 2007**

Im ersten Halbjahr 2007 fielen in der Division ContiTech Restrukturierungsaufwendungen, im Wesentlichen für Roulunds, Dänemark, in Höhe von 2,2 Mio € an.

Der Anstieg der Rohstoffpreise belastete die Division ContiTech in den ersten sechs Monaten 2008 mit rund 9 Mio € im Vergleich zu den Preisen der ersten sechs Monate 2007.

#### **Prognosebericht und Ausblick**

Nach dem Verlauf des ersten Halbjahres sehen wir unsere Gesamtjahresprognose für das Jahr 2008 bestätigt. Wir gehen weiterhin davon aus, einen Umsatz von mehr als 26,4 Mrd € zu erreichen, wenngleich dieses Ziel insbesondere durch die deutlichen Produktionskürzungen in den USA schwieriger zu erreichen sein wird.

Für die EBIT-Marge bestätigen wir unser Ziel, den pro forma adjustierten Wert aus dem Jahr 2007 in Höhe von 9,3 % übertreffen zu wollen. Dabei ist die angestrebte EBIT-Marge im Jahr 2008 um die Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation sowie um Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen zu bereinigen.

Auch im zweiten Halbjahr ist aufgrund der Restrukturierungsbemühungen in der Division Powertrain mit weiteren Aufwendungen zu rechnen.

In Bezug auf die Belastung aus den stetig weiter steigenden Rohstoffkosten rechnen wir im Reifenbereich damit, einen Großteil insbesondere durch Mixverbesserungen, Effizienzsteigerungen und Preiserhöhungen im weiteren Jahresverlauf kompensieren zu können. In den Automotive-Divisionen und bei ContiTech gehen wir davon aus, den Anstieg der Rohstoffkosten in vollem Umfang durch Effizienzsteigerungen und teilweise Weitergabe der gestiegenen Kosten an unsere Kunden zu kompensieren.

Für das Gesamtjahr 2008 planen wir nach wie vor mit einer Investitionsquote von 6 %. Wir sind des Weiteren zuversichtlich, den zum Halbjahr berichteten Schuldenstand im Jahr 2008 deutlich reduzieren zu können.

# Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2008	2007	2008	2007
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>13.254,0</b>	<b>8.013,9</b>	<b>6.614,6</b>	<b>4.049,1</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 10.456,3	- 5.987,5	- 5.203,7	- 3.023,4
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.797,7</b>	<b>2.026,4</b>	<b>1.410,9</b>	<b>1.025,7</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 839,6	- 389,2	- 424,4	- 204,0
Vertriebs- und Logistikkosten	- 593,2	- 440,6	- 296,3	- 223,1
Allgemeine Verwaltungskosten	- 380,3	- 222,3	- 186,0	- 113,3
Sonstige Erträge und Aufwendungen	- 112,8	- 78,2	- 68,7	- 15,7
Ergebnis assoziierter Unternehmen	34,1	10,0	18,0	5,0
Übriges Beteiligungsergebnis	6,5	5,4	2,2	0,1
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>912,4</b>	<b>911,5</b>	<b>455,7</b>	<b>474,7</b>
Zinserträge	38,7	21,6	18,4	12,0
Zinsaufwendungen	- 414,7	- 45,9	- 187,6	- 19,7
<b>Zinsergebnis</b>	<b>- 376,0</b>	<b>- 24,3</b>	<b>- 169,2</b>	<b>- 7,7</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>536,4</b>	<b>887,2</b>	<b>286,5</b>	<b>467,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 150,2	- 301,7	- 80,2	- 158,8
<b>Konzernergebnis</b>	<b>386,2</b>	<b>585,5</b>	<b>206,3</b>	<b>308,2</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	- 25,1	- 11,8	- 12,0	- 5,0
<b>Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen</b>	<b>361,1</b>	<b>573,7</b>	<b>194,3</b>	<b>303,2</b>
<b>Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert</b>	<b>2,23</b>	<b>3,91</b>	<b>1,20</b>	<b>2,07</b>
<b>Ergebnis pro Aktie in €, verwässert</b>	<b>2,17</b>	<b>3,74</b>	<b>1,17</b>	<b>1,98</b>

## Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
Goodwill	7.243,0	7.289,2	1.711,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.697,6	2.979,8	218,3
Sachanlagen <sup>1</sup>	6.073,5	5.968,6	3.537,5
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien <sup>1</sup>	29,1	29,5	12,4
Assoziierte Unternehmen	763,7	766,4	127,9
Sonstige Finanzanlagen	13,2	23,8	15,3
Aktive latente Steuern	164,3	162,6	138,9
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	83,1	77,5	49,0
Langfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	111,7	19,5	30,1
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	75,9	48,0	33,4
Sonstige Vermögenswerte	19,0	19,0	1,5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>17.274,1</b>	<b>17.383,9</b>	<b>5.876,1</b>
Vorräte	2.720,2	2.535,9	1.810,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.520,4	3.943,6	2.844,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	193,9	190,3	131,0
Sonstige Vermögenswerte	630,4	577,3	330,0
Ertragsteuerforderungen	157,6	257,9	20,5
Kurzfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	57,5	51,5	4,4
Flüssige Mittel	1.181,1	2.199,4	885,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	342,3	597,8	25,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>9.803,4</b>	<b>10.353,7</b>	<b>6.051,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>27.077,5</b>	<b>27.737,6</b>	<b>11.927,7</b>

Passiva in Mio €	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
Gezeichnetes Kapital	414,0	414,0	375,3
Kapitalrücklage	2.821,8	2.808,7	1.349,0
Kumulierte einbehaltene Gewinne	3.663,4	3.614,4	3.167,5
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 145,1	- 253,9	- 162,5
Anteile in Fremdbesitz	265,5	272,9	236,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.019,6</b>	<b>6.856,1</b>	<b>4.965,4</b>
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	674,5	688,6	516,5
Rückstellungen für latente Steuern	516,1	525,2	163,0
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	449,0	466,0	323,8
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	9.911,8	9.872,6	1.003,5
Langfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	67,4	73,5	—
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	46,9	42,4	33,3
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>11.665,7</b>	<b>11.668,3</b>	<b>2.040,1</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.793,1	2.758,9	1.447,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	489,9	532,7	468,5
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	818,9	842,6	526,7
Finanzschulden	2.416,9	3.254,2	1.431,4
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	971,1	902,9	585,9
Sonstige Verbindlichkeiten	759,6	679,1	462,6
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	142,7	242,8	—
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>8.392,2</b>	<b>9.213,2</b>	<b>4.922,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>27.077,5</b>	<b>27.737,6</b>	<b>11.927,7</b>
<b>Gearing Ratio in %</b>	<b>156,4</b>	<b>158,3</b>	<b>30,5</b>

<sup>1</sup> Die Vergleichswerte zum 31.12.2007 und 30.06.2007 der Sachanlagen wurden um die "Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien" angepasst dargestellt.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2008	2007	2008	2007
EBIT	912,4	911,5	455,7	474,7
Gezahlte Zinsen	- 288,6	- 51,1	- 134,5	- 32,1
Erhaltene Zinsen	36,5	20,7	18,9	12,0
Gezahlte Ertragsteuern	- 129,8	- 229,5	- 72,8	- 120,2
Erhaltene Dividenden	31,7	8,5	26,9	0,3
Abschreibungen	862,4	352,1	435,1	175,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen	- 40,7	- 15,3	- 20,3	- 5,0
Verluste/Gewinne aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	19,0	- 3,4	16,1	- 1,5
Veränderungen der				
Vorräte	- 253,0	- 216,4	- 55,9	- 62,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 677,3	- 509,1	- 122,1	2,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53,0	- 17,0	38,2	- 105,7
Pensionsrückstellungen	20,7	- 5,1	4,0	- 1,4
übrigen Aktiva und Passiva	89,9	100,0	27,8	- 57,3
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>636,2</b>	<b>345,9</b>	<b>617,1</b>	<b>279,3</b>
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	32,1	9,0	6,3	4,4
Investitionen in Sachanlagen und Software	- 731,5	- 336,0	- 379,4	- 175,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	- 1,6	- 3,9	- 0,4	- 3,5
Erlöse aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen inkl. abgehender flüssiger Mittel	249,9	1,0	240,7	1,0
Anteilserwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen inkl. übernommener flüssiger Mittel	- 37,5	- 40,9	- 14,3	- 0,9
Verzinsliche Ausleihungen	5,2	9,4	- 0,5	- 0,1
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 483,4</b>	<b>- 361,4</b>	<b>- 147,6</b>	<b>- 175,0</b>
<b>Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit</b>	<b>152,8</b>	<b>- 15,5</b>	<b>469,5</b>	<b>104,3</b>
Veränderung der Finanzschulden	- 807,2	628,3	80,7	271,7
Ausgabe von Aktien	1,6	0,4	1,4	0,3
Dividendenzahlung	- 323,4	- 293,1	- 323,4	- 293,1
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	- 27,6	- 7,0	- 23,0	- 5,1
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.156,6</b>	<b>328,6</b>	<b>- 264,3</b>	<b>- 26,2</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>- 1.003,8</b>	<b>313,1</b>	<b>205,2</b>	<b>78,1</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	2.199,4	571,1	967,7	803,9
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	- 14,5	1,5	8,2	3,7
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>1.181,1</b>	<b>885,7</b>	<b>1.181,1</b>	<b>885,7</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte einbe- haltene Gewinne	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Summe	Anteile in Fremd- besitz	Gesamt
					Unterschiedsbetrag aus					
Mio €	in 1.000 Stück				Suk- zessive Erwerbe	Währungs- umrech- nung	Finanz- instru- menten <sup>1</sup>			
<b>Stand am</b>										
<b>01.01.2007</b>	<b>146.529</b>	<b>375,1</b>	<b>1.340,1</b>	<b>2.886,8</b>	<b>- 22,9</b>	<b>- 107,5</b>	<b>- 0,8</b>	<b>4.470,8</b>	<b>239,1</b>	<b>4.709,9</b>
Konzernergebnis	—	—	—	573,7	—	—	—	573,7	11,8	585,5
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	- 31,7	0,3	- 31,4	- 7,1	- 38,5
<b>Konzerngesamt- ergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>573,7</b>	<b>—</b>	<b>- 31,7</b>	<b>0,3</b>	<b>542,3</b>	<b>4,7</b>	<b>547,0</b>
Gezahlte Dividende	—	—	—	- 293,1	—	—	—	- 293,1	- 7,0	- 300,1
Ausgabe von Aktien <sup>2</sup>	57	0,2	9,0	—	—	—	—	9,2	—	9,2
Sukzessiver Erwerb von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen	—	—	—	—	0,1	—	—	0,1	- 0,7	- 0,6
Umgliederung des Optionsrechts der anteilig gewandelten Wandelanleihe	—	—	- 0,1	0,1	—	—	—	—	—	—
<b>Stand am</b>										
<b>30.06.2007</b>	<b>146.586</b>	<b>375,3</b>	<b>1.349,0</b>	<b>3.167,5</b>	<b>- 22,8</b>	<b>- 139,2</b>	<b>- 0,5</b>	<b>4.729,3</b>	<b>236,1</b>	<b>4.965,4</b>
<b>Stand am</b>										
<b>01.01.2008</b>	<b>161.712</b>	<b>414,0</b>	<b>2.808,7</b>	<b>3.614,4</b>	<b>- 35,6</b>	<b>- 218,5</b>	<b>0,2</b>	<b>6.583,2</b>	<b>272,9</b>	<b>6.856,1</b>
Konzernergebnis	—	—	—	361,1	—	—	—	361,1	25,1	386,2
Veränderungen übriges Eigenkapital <sup>3</sup>	—	—	—	—	—	50,7	55,9	106,6	- 3,8	102,8
<b>Konzerngesamt- ergebnis</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>361,1</b>	<b>—</b>	<b>50,7</b>	<b>55,9</b>	<b>467,7</b>	<b>21,3</b>	<b>489,0</b>
Gezahlte Dividende	—	—	—	- 323,4	—	—	—	- 323,4	- 7,7	- 331,1
Ausgabe von Aktien <sup>2</sup>	27	—	13,1	—	—	—	—	13,1	—	13,1
Sukzessiver Erwerb von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen <sup>4</sup>	—	—	—	11,3	2,2	—	—	13,5	- 0,2	13,3
Veränderung der Fremdanteile durch Konsolidierungskreis- änderungen oder Kapitalerhöhungen bzw. - herabsetzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	- 20,8	- 20,8
<b>Stand am</b>										
<b>30.06.2008</b>	<b>161.739</b>	<b>414,0</b>	<b>2.821,8</b>	<b>3.663,4</b>	<b>- 33,4</b>	<b>- 167,8</b>	<b>56,1</b>	<b>6.754,1</b>	<b>265,5</b>	<b>7.019,6</b>

<sup>1</sup> Nach Berücksichtigung von latenten Steuern.

<sup>2</sup> Beinhaltet den Aufwand sowie die Ausübung aus Aktienoptionsplänen und Effekte aus Wandlungen.

<sup>3</sup> Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Wechselkurses der tschechischen Krone gegenüber dem Euro, gegenläufig wirkte der weitere Rückgang des US-Dollars. Der Unterschiedsbetrag aus Finanzinstrumenten resultiert im Wesentlichen aus der Marktwertveränderung des Cashflow-Hedges zur Zinssicherung.

<sup>4</sup> Im Rahmen der finalen Kaufpreisfeststellung des Erwerbs der Matador Rubber Group ergab sich ein weiterer negativer Unterschiedsbetrag unter Berücksichtigung nachträglicher Anschaffungskosten von insgesamt 11,3 Mio €.

## Erläuternde Angaben zum Konzern-Anhang

### Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichtes erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2007 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2007 ausführlich erläutert. Prozesse und Systeme sind und werden in Konzerngesellschaften so eingeführt, dass – abweichend zum Jahresabschluss – unterjährig keine Anpassung in der Abgrenzung bestimmter Fixkosten vorgenommen wird. Dies betrifft im Wesentlichen die im Bestand zu aktivierenden Fixkostenarten für fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Rückstellungen für ausstehende Urlaubsansprüche der Lohn- und Gehaltsempfänger.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse insgesamt davon unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

### Pensionsrückstellungen

Die Netto-Pensionsaufwendungen der Pensionsrückstellungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 30.06.2008					01.01. bis 30.06.2007				
	D	USA/ CAN	UK	Übrige	Gesamt	D	USA	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	27,9	4,1	1,9	4,1	<b>38,0</b>	16,3	1,1	2,2	2,0	<b>21,6</b>
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	41,7	23,7	5,6	4,0	<b>75,0</b>	30,8	18,4	4,3	2,0	<b>55,4</b>
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	- 31,2	- 31,5	- 7,2	- 2,7	<b>- 72,6</b>	- 17,0	- 24,7	- 5,1	- 0,8	<b>- 47,6</b>
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	0,0	0,2	0,0	0,0	<b>0,2</b>	2,0	0,3	0,0	0,2	<b>2,5</b>
Auswirkungen der Begrenzung des Vermögenswertes sowie von Plananpassungen	—	0,9	0,0	0,0	<b>0,9</b>	—	—	—	—	<b>—</b>
<b>Netto-Pensionsaufwendungen</b>	<b>38,4</b>	<b>- 2,6</b>	<b>0,3</b>	<b>5,4</b>	<b>41,5</b>	<b>32,0</b>	<b>- 4,9</b>	<b>1,4</b>	<b>3,3</b>	<b>31,9</b>

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 30.06.2008	01.01. bis 30.06.2007
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	2,1	0,9
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtung	5,5	5,1
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	- 0,2	- 0,9
<b>Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen</b>	<b>7,4</b>	<b>5,1</b>

### **Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge**

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsrückstellungen, insbesondere in Deutschland, den USA/Kanada und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 7,5 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 3,8 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008 auf insgesamt 76,3 Mio € (Vj. 77,2 Mio €), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 6,5 Mio € (Vj. 7,4 Mio €).

### **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 369 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mindestens 20 % der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 315 Gesellschaften voll konsolidiert und 54 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2007 hat sich der Konsolidierungskreis um zwei Gesellschaften verringert. Es wurden vier Gesellschaften gegründet und eine Gesellschaft wurde erstkonsolidiert. Zusätzlich wurde eine Gesellschaft erworben und vier Gesellschaften wurden verkauft. Außerdem wurden zwei Gesellschaften entkonsolidiert, eine Gesellschaft wurde liquidiert und eine Gesellschaft wurde mit einer anderen Konzerngesellschaft verschmolzen.

Gegenüber dem 30. Juni 2007 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um 87 Gesellschaften erweitert. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen im Wesentlichen die Erwerbe der Siemens VDO Automotive AG und der Continental Matador Rubber s.r.o. mit den jeweils dazugehörigen Beteiligungsunternehmen.

### **Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften**

Die Anteilserwerbe im Jahr 2008 betreffen insbesondere nachträgliche Anschaffungskosten im Rahmen der Akquisition der Siemens VDO sowie die Kaufpreiszahlung im Rahmen des Erwerbs des Kfz-Foliengeschäftes der Alkor GmbH. Zudem wurden zusätzliche Anteile am assoziierten Unternehmen Alphapeak Ltd, UK, weitere Aktien der ContiTech AG aufgrund des Abfindungsangebots an deren außenstehende Aktionäre sowie Anteile

am japanischen Spezialisten für Lithium-Ionen-Batterien Enax erworben. Des Weiteren wurden die bislang in Fremdbesitz befindlichen Restanteile an der griechischen Transportband-Gesellschaft IMAS A.E. erworben. Die Auswirkungen dieser Erwerbe auf den Umsatz bis zum 30. Juni 2008 sind nicht materiell. Die Effekte auf das Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen sind unwesentlich.

Die Zustimmung der Kartellbehörden zum Erwerb des finnischen Spike-Herstellers Tikka Spikes Oy sowie dessen russischer Schwerstergesellschaft OOO Tikka wird für das dritte Quartal 2008 erwartet. Der Kaufvertrag wurde am 18. Juni 2008 mit der Tikka Group Oy unterzeichnet.

Mit Wirkung zum 1. April 2008 sind die Elektromotoren-Aktivitäten der Division Powertrain an die Brose-Unternehmensgruppe zu einem Gesamterlös zum Closing von 249,0 Mio € veräußert worden. Zudem erfolgte die Veräußerung des Sachanlagevermögens des Möbelfoliengeschäftes des Geschäftsbereichs Benecke-Kaliko an die Renolit AG.

In der Division Interior wurde im Zusammenhang mit der Akquisition der Siemens VDO das Produktportfolio überprüft. Dabei wurden Geschäftsteile im Non-OE-Bereich identifiziert, die nicht zum Kerngeschäft gehören. Für einen dieser Geschäftsteile wurde der Veräußerungsprozess eingeleitet und führte zu einem Abwertungsbedarf in Höhe von 26,3 Mio €. Die entsprechenden, um die Wertberichtigung angepassten, Bilanzwerte wurden in „zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten“ umgegliedert.

### **Dividendenzahlung**

Die Auszahlung der von der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. April 2008 beschlossenen Dividende für das Geschäftsjahr 2007 von 2,00 € (Vj. 2,00 €) je Stückaktie erfolgte ab 28. April 2008. Die gesamte Dividendenzahlung belief sich auf 323,4 Mio € (Vj. 293,1 Mio €).

### **Ergebnis pro Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie beläuft sich für das erste Halbjahr 2008 auf 2,23 € (Vj. 3,91 €), für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2008 auf 1,20 € (Vj. 2,07 €). Das verwässerte Ergebnis pro Aktie für das erste Halbjahr 2008 beträgt 2,17 € (Vj. 3,74 €) und für das zweite Quartal 2008 1,17 € (Vj. 1,98 €).

#### **Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2007 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 30. Juni 2008 keine wesentlichen Änderungen.

#### **Transaktionen mit nahe stehenden Personen**

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahe stehenden Personen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

#### **Deutscher Corporate Governance Kodex**

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Vorstand und

Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite von Continental dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

#### **Segmentberichterstattung**

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der sechs Divisionen der Continental AG verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2008.

#### **Finanzergebnis**

Bezüglich der Erläuterungen zum Finanzergebnis verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2008.

## Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2008

#### **Übernahmeangebot der Schaeffler Gruppe**

Die Continental AG wurde am Dienstag, 15. Juli 2008, von der Schaeffler KG über deren Entscheidung unterrichtet, ein Übernahmeangebot für Continental-Aktien zu einem Angebotspreis von 69,37 € je Aktie in bar abzugeben. Der Vorstand der Continental AG lehnte das Angebot ab.

#### **Erhöhung der Beteiligung an Matador**

Zum 1. Juli 2008 hat die Continental AG weitere 15 % der Geschäftsanteile an der Continental Matador Rubber s.r.o. mit Sitz in Puchov, Slowakei, erworben und hält nunmehr 66 % der Anteile des Unternehmens.

## Prüferische Durchsicht

Der Zwischenlagebericht und der verkürzte Abschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, 18 Juli 2008

Continental AG  
Der Vorstand

## Wesentliche Ereignisse nach dem Aufstellungsdatum bis zur Drucklegung

### **Übernahmeangebot der Schaeffler Gruppe**

Die Schaeffler KG hat am 21. Juli 2008 den Angebotspreis ihres am 15. Juli angekündigten Übernahmeangebots aufgrund des von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ermittelten Drei-Monats-Durchschnittskurses zum Stichtag 14. Juli 2008 auf 70,12 € je Aktie der Continental AG erhöht. Aufsichtsrat und Vorstand der Continental AG teilten am 23. Juli 2008 mit, dass sie nach intensiven Beratungen zu der festen Überzeugung gelangt sind, dass das angekündigte Übernahmeangebot der Schaeffler KG das Unternehmen nicht angemessen bewertet und den Unternehmensinteressen nicht gerecht wird. Es berücksichtigt beispielsweise nicht die hierdurch eintretenden Steuernachteile und erhöhten Refinanzierungskosten. Alle Mitglieder beider Organe lehnen die Offerte in der vorliegenden Form ab und befürworten die weitere juristische Prüfung der Art und Weise der Annäherung an die Continental AG durch die zuständigen Aufsichtsbehörden.

Der Aufsichtsrat stellte ausdrücklich fest, dass er die Vorgehensweise des Vorstands in vollem Umfang unterstützt. Deshalb stimmte der Aufsichtsrat der Continental AG den vom Vorstand bereits identifizierten Handlungsoptionen zu. Aufsichtsrat und Vorstand werden in diesem Verfahren alles tun, um die Interessen der Aktionäre, Mitarbeiter und sonstigen Stakeholder zu schützen.

Vorstand und Aufsichtsrat sind gleichzeitig der Auffassung, dass eine Einigung mit der Schaeffler Gruppe in diesem Verfahren erstrebenswert ist. Sollte die Schaeffler Gruppe bereit sein, entweder über eine angemessene Prämie für Continental-Aktionäre oder über die Begrenzung auf eine für das Unternehmen akzeptable Beteiligungsquote zu verhandeln, hat der Vorstand die Unterstützung des Aufsichtsrats, direkte Verhandlungen mit der Schaeffler Gruppe aufzunehmen.

Aufsichtsrat und Vorstand der Continental AG werden nach der notwendigen weiteren Konkretisierung der Bieterabsichten und der Veröffentlichung einer Angebotsunterlage sorgfältig die Interessen der Gesellschaft, ihres Unternehmens, ihrer Aktionäre und Arbeitnehmer sowie Geschäftspartner abwägen und im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Stellungnahme nach § 27 WpÜG zu dem Übernahmeangebot Stellung nehmen.

### **Erwerb von 89,66 % der Anteile an türkischem Exklusiv-Reifen-Vermarkter Oltas SPA**

Zur deutlichen Verbesserung unserer Marktposition für Nfz- und Pkw-Reifen in der Türkei und damit in der Wachstumsregion Osteuropa haben wir am 22. Juli 2008 vereinbart, 89,66 % der Anteile an der Oltas SPA mit Sitz in Istanbul von der Koç-Holding und anderen Anteilseignern der Koç-Gruppe zu kaufen. Der Vollzug des Erwerbs bedarf noch der Freigabe der zuständigen Kartellbehörden. Oltas ist Continentals exklusiver Reifen-Vermarkter für die Pkw- und Nfz-Reifenmarken Continental, Uniroyal und Barum in der Türkei.

# Termine

## 2008

Jahrespressekonferenz	21. Februar
Analystenkonferenz	21. Februar
Hauptversammlung	25. April
Zwischenbericht zum 31. März 2008	29. April
Zwischenbericht zum 30. Juni 2008	31. Juli
Zwischenbericht zum 30. September 2008	30. Oktober

## 2009

Jahrespressekonferenz	Februar
Analystenkonferenz	Februar
Hauptversammlung	23. April
Zwischenbericht zum 31. März 2009	Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2009	August
Zwischenbericht zum 30. September 2009	Oktober

Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, D-30001 Hannover  
Vahrenwalder Straße 9, D-30165 Hannover  
Telefon +49 511 938-01, Telefax +49 511 938-81770, [mailservice@conti.de](mailto:mailservice@conti.de), [www.continental-corporation.com](http://www.continental-corporation.com)

Die Continental AG ist ein Offizieller Sponsor der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010™.

